

Baden-Württemberg



Foto: ©Sir_Oliver – stock.adobe.com

Schichtarbeit macht viel zu oft krank

Studie Beschäftigte in Baden-Württemberg leiden unter hohen Belastungen. Erkenntnisse zur gesunden Schichtplangestaltung werden bisher noch zu selten angewandt.

Mattigkeit und körperliche Erschöpfung, Schmerzen in Rücken, Nacken und Schultern sowie Schlafstörungen – dies sind die häufigsten Beschwerden, unter denen Schichtarbeiter in Baden-Württemberg leiden. Hinzu kommt bei Beschäftigten mit Nachtschichten ein erhöhtes Risiko von Herz-Kreislauf- und

Magen-Darm-Erkrankungen. Zwar ist längst arbeitswissenschaftlich belegt, wie sich solche Beschwerden durch entsprechende Gestaltung von Schichtplänen zumindest reduzieren lassen und es gibt klare gesetzliche Pflichten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Erkenntnisse werden in den Betrieben aber nur unzureichend umgesetzt.



Studie Gestaltung von Schichtarbeit

Im Rahmen des Forschungsprojekts »Gestaltung von Schichtarbeit in der Produktion« haben Wissenschaftler zwei Jahre lang 1270 Schichtarbeiter und Schichtarbeiterinnen aus sieben Betrieben befragt. 40 Prozent der Befragten sind 50 Jahre und älter, 43 Prozent arbeiten seit 21 Jahren und länger in Schicht. Die von den Wissenschaftlern Thomas Langhoff und Rolf Satzer angefertigte Studie gehört zu den größten Untersuchungen zur Schichtarbeit in Deutschland; initiiert und finanziert wurde sie von der IG Metall-Baden-Württemberg und der Hans-Böckler-Stiftung.

boeckler.de → Suchbegriff Gestaltung von Schichtarbeit

Gesundheit gefährdet Eine aktuelle Studie von IG Metall Baden-Württemberg und Hans-Böckler-Stiftung unter Beschäftigten aus sieben Betrieben liefert detaillierten Einblick in den Alltag der Betroffenen. Demnach ist die Schichtarbeit umso belastender, je länger sie dauert: Nach über 20 Jahren müssen zwei Drittel der Befragten an ihre Leistungsgrenze gehen, in den ersten fünf Jahren 42 Prozent. Kommt Nachtarbeit hinzu, steigen Leistungsdruck und Gesundheitsbeschwerden deutlich an. Thomas Langhoff, Studienautor und Professor für Arbeits-

Die wenigsten Arbeitgeber erfüllen die Anforderungen an eine gesundheitsgerechte Gestaltung von Schichtarbeit.

wissenschaft an der Hochschule Niederrhein erklärt: »Das Arbeitszeitgesetz sagt klar, dass Nacht- und Schichtarbeit nach gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten ist. Tatsächlich kommen aber die wenigsten Arbeitgeber dieser Verpflichtung nach; eine Kontrolle durch die zuständigen Aufsichtsbehörden findet faktisch nicht statt. Die Leidtragenden sind die Beschäftigten, die eine unnatürliche Schichtplan-Gestaltung mit ihrer Gesundheit bezahlen.«

Bundesweit arbeitet mehr als jeder sechste Beschäftigte im Schichtbetrieb, in den Branchen der IG Metall trifft das auf fast ein Drittel zu. Davon arbeitet ein weiteres Drittel auch in Nachtschichten. Für eine möglichst gesunde Schichtarbeit empfiehlt Langhoff, Nachtschichten generell zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, sollten möglichst kurze Schichtblöcke mit wenig Nachtarbeit und ausreichenden Ruhephasen danach eingeplant werden. Die Realität in den Betrieben im Südwesten sieht anders aus: Nur zehn Prozent arbeiten in kurzen Nachtschicht-Blöcken (zwei bis drei Tage), 54 Prozent in längeren (vier bis fünf Tage) und 36 Prozent in sehr langen (sechs und mehr Tage). Fast jeder zweite Befragte arbeitet im besonders gesundheitsgefährdenden rückwärtsrollierenden Dreischichtbetrieb, zudem klagen Betroffene über häufige Mehrarbeit und regelmäßige Arbeit am Wochenende.

Für Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, wird es deshalb höchste Zeit, »dass die Unternehmen gemeinsam mit Beschäftigten und Betriebsräten die Verbesserung ihrer Schichtsysteme anpacken«. Die hohe Flexibilität der baden-württembergischen Industrie dürfe nicht auf Kosten der Beschäftigten gehen. In der nächsten Metall- und Elektro-Tarifrunde strebt die IG Metall deshalb auch Verbesserungen für Schichtarbeiter an. Denkbar sind zum Beispiel zusätzliche Freischichten mit teilweise Entgeltausgleich. Zitzelsberger sagt: »Insbesondere Schichtarbeiter in starren Systemen brauchen Möglichkeiten, ihre Belastungen auszugleichen und Arbeit und Privatleben besser zu vereinbaren.«

Petra.Otte@igmetall.de

Sozialplan für Triumph in Aalen

Sozialplan und Transfergesellschaft für Triumph Aalen: Nach Protesten konnten Betriebsrat und IG Metall weitreichende Eckpunkte festlegen. Bis zu 290 Beschäftigte sind von der Teilschließung des Logistik-Zentrums betroffen. Ihnen wurden Altersteilzeit- und Qualifizierungsangebote zugesagt. »Wir haben versucht, das Bestmögliche zu erreichen«, so Betriebsratsvorsitzender Rüdiger Werner. Im September soll der Vertrag unterschrieben werden.



Triumph-Beschäftigte protestieren gegen Teilschließung in Aalen.

Foto: IG Metall Aalen

Erstmals Haustarif bei Indag Eppelheim

Fast 50 Jahre besteht die Firma Indag in Eppelheim, jetzt gilt für die rund 100 Beschäftigten erstmals ein Haustarifvertrag, teilt die IG Metall Heidelberg mit. Mit der Unterstützung von Betriebsrat und Beschäftigten sei es damit gelungen, die Arbeits- und Leistungsbedingungen deutlich zu verbessern. Indag ist ein Hersteller von Prozessanlagen und Beutelfüllmaschinen für die Getränke-, Lebensmittel- und Tiernahrungsindustrie. »Der Haustarif ist ein erster Schritt«, sagt Manfred Hoppe, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heidelberg. »Bis zu einer umfassenden Tarifierung haben wir noch einen weiten Weg vor uns.« Im nächsten Schritt wollen IG Metall und Betriebsrat mit der Geschäftsleitung über die Einführung eines Arbeitsbewertungssystems verhandeln. Damit soll eine bessere Entgeltgerechtigkeit hergestellt werden.

Die Bildungszeit nicht antasten!

Die IG Metall Baden-Württemberg zieht eine positive Bilanz zur gesetzlichen Bildungszeit. Seit der Einführung vor zwei Jahren haben rund 6000 Teilnehmer an ihren Seminaren zur politischen Bildung teilgenommen. »Die Bildungszeit fördert die Teilhabe und Mitwirkung der Menschen in unserem Land und trägt somit zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Dennoch lehnen Arbeitgeber Anträge auf fünf Tage Freistellung immer wieder ab, weil sie besonders den Begriff der politischen Bildung kritisch sehen. Beschäftigte müssen dann klagen. Im August gab das Landesarbeitsgericht (LAG) einem Verfahrensmechaniker recht: Politische Bildung sei weit zu verstehen und schließe auch Informationen über gesellschaftliche und soziale Zusammenhänge ein. »Das stärkt die Bildungszeit«, so Zitzelsberger. Angesichts der anstehenden Überprüfung des Gesetzes erwartet die IG Metall von der grün-schwarzen Landesregierung deshalb »ein klares Bekenntnis zur Bildungszeit«. Das Gesetz dürfe weder verschlechtert noch abgeschafft werden. »Sonst ist mit erheblichem Widerstand der IG Metall zu rechnen.«

► bildungszeit.igm.de

Erfolgreicher Kampf bei SAM Automotive

Der Tarifvertrag 2017 bringt deutlich mehr Einkommen.

Nach harten Verhandlungen, vier Warnstreiks mit mehr als 1000 Teilnehmern und vielen weiteren Aktionen war es so weit: Die rund 1400 Beschäftigten bei SAM Automotive auf der Ostalb rund um Böhlenkirch bekamen im August einen Tarifvertrag und mehr Geld.

»Dieser Vertrag sorgt dafür, dass ein Großteil der Beschäftigten erstmals eine Erhöhung der Stundenlöhne bekommt«, sagt Manuel Schäfer, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Göppingen-Geislingen. »Bei Stundenlöhnen von weniger als zehn Euro pro

Jahr aus.« Der Tarifvertrag läuft 18 Monate und sieht außerdem die Einführung eines Entgeltsystems bis September 2018 vor. »Da wird es nochmals mehr Geld geben.«

Eine »herausragende Beteiligung an Warnstreiks« habe diesen Erfolg möglich gemacht – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu guten Arbeitsbedingungen. Seit 2014 organisieren sich die Beschäftigten, 2015 wurde ein Betriebsrat gewählt, 2016 der Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld erreicht. »Wir gehen weiter, es gibt noch viel zu tun.« Zum Beispiel auch bei der guten Gestaltung der Arbeitsplätze.



Warnstreikaktion bei SAM Automotive – hier am Standort Steinheim

Foto: IG Metall Göppingen-Geislingen

Antikriegstag am 1. September

Der DGB und seine Mitgliedsorganisationen rufen am 1. September zum Antikriegstag auf, dem nunmehr 60. Gedenktag seit der Einführung im Jahr 1957. Die Gewerkschaften erinnern damit an den Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939. 2017 wird besonders darauf hingewiesen, dass die Europäische Union als Friedensprojekt und Garant für demokratische Stabilität in den letzten Jahren brüchiger geworden ist. Die Gewerkschaften rufen deshalb dazu auf, solidarisch auf eine europäische Friedenspolitik hinzuwirken. Ohne soziale Gerechtigkeit sei Frieden nicht zu haben. In den DGB-Regionen gibt es zahlreiche Veranstaltungen am 1. September. DGB-Landesvorsitzender Martin Kunzmann etwa spricht in Fellbach. Infos zum Antikriegstag vor Ort gibt's beim DGB:

► bw.dgb.de → Termine

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Carl-Benz-Str. 5, 72250 Freudenstadt,
Telefon: 07441 91 84 33-0, Fax: 07441 91 84 33-50,
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de
Redaktion: Alexandra Ulbrich (verantwortlich), Andreas Ziegler

Bist Du dabei?

Im Ortsjugendausschuss treffen sich Auszubildende, Studierende, Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter und junge Beschäftigte, um sich über Ausbildung, Studium und Arbeit auszutauschen. Gemeinsam entwickeln wir unsere eigenen Positionen, auch zu politischen Themen. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Du bist herzlich willkommen, schau bei Interesse doch einfach mal vorbei!



TERMINE

Ortsjugendausschuss

13. September, ab 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der IG Metall in der Carl-Benz-Str. 5 in Freudenstadt



»Alte Esel«

Manchmal werden Rentner umgangssprachlich als »alte Esel« bezeichnet diese können widerspenstig sein – insbesondere wenn es um die eigene Rente geht! Die IG Metall hat Ideen für eine Rentenreform. Mit unseren und Deinen Ideen werden wir die Kandidatinnen und Kandidaten am 14. September um 17 Uhr in der Alten Seminar Turnhalle in Nagold konfrontieren.

Herzlich willkommen!

Gemeinsam für einen guten Start in Studium und Ausbildung

Am 1. September setzen die wenigsten Jugendlichen das erste Mal einen Fuß in den Betrieb. Viele haben bereits Praktika absolviert oder einen Ferienjob gehabt. Trotzdem ist die Aufregung groß – warum? Sei es ein duales Studium oder eine Berufsausbildung, es ist der Einstieg in das Berufsleben und in den individuellen beruflichen Werdegang.

So viel Neues Man lernt neue Menschen kennen und wird mit vielen, eventuell völlig unbekannt Themen konfrontiert. Als »Neuling« im Betrieb versucht man sich so schnell und gut wie möglich einzufinden, Namen zu lernen und Aufgaben zu übernehmen. In der Regel ist das nicht die Zeit des Hinterfragens. Bei all den Veränderungen verlassen sich Auszubildende oder Studierende auf die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Abläufe im Betrieb. Sie verlassen sich darauf, dass die übertragenen Aufgaben im Sinne des Studien-/Ausbildungsziels sind. Und sie verlassen sich darauf, dass die Bedingungen, wie Entgelt, Urlaub oder Weihnachtsgeld, angemessen und schon in irgendeinem Gesetz geregelt sind.

Auf uns ist Verlass Damit junge Menschen mit einem guten Gefühl in ihr Berufsleben starten können, ist eine starke Interessenvertretung



unerlässlich. Die IG Metall ist stark durch ihre Mitglieder im Betrieb. Umso mehr Menschen im Betrieb Mitglied der IG Metall sind, desto leichter lassen sich Tarifverträge durchsetzen. Tarifverträge regeln wesentliche Bedingungen, wie beispielsweise Arbeitszeit, Urlaubsgeld oder Fahrtgeld zur Berufsschule, und das zumeist für ganze Branchen. Für betriebspezifische Regelungen sind die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat zuständig. Sie haben außerdem im Blick, dass Ausbildung und Studium nach Plan laufen. JAV, Be-

triebsrat und IG Metall schaffen Sicherheit und verlässliche Studien- und Ausbildungsbedingungen – für und mit jungen Menschen.



Jugendvertreter aus der Region – Eure Ansprechpartner im Betrieb

BEHALTE DEN DURCHBLICK MIT DER IG METALL

HERZLICH WILLKOMMEN in deiner Ausbildung deinem dualen Studium

Sommer, Sonne, Spaß am See ...

Von 30. Juni bis 2. Juli fand das alljährliche Camp der IG Metall Baden-Württemberg statt. Mehr als 200 junge Metallerrinnen und Metalller trafen sich in Markelfingen unmittelbar am schönen Bodensee. Neben interessanten Workshops, zum Beispiel zur Bundestagswahl oder zum Thema Nachhaltigkeit, war auch ein spaßiges Rahmenprogramm im Angebot. Fazit: Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IG Metall Freudenstadt

Fotos: IG Metall



IMPRESSUM

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0
esslingen@igmetall.de
Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich),
Monica Wüllner



Anpiff

Das IG Metall-Jugend-Hallenfußballturnier findet dieses Jahr am 25. November in der Neckarsporthalle in Esslingen statt.

Wie jedes Jahr ringen die Auszubildenden und dual Studierenden der Esslinger IG Metall-Betriebe um den Pokal. Teilnehmen kann jeder Betrieb mit bis zu zwei Mannschaften. Eine Mannschaft besteht dabei aus bis zu acht Spielern. Vier Feldspieler, ein Torwart und drei Ersatzspieler. Anmelden könnt Ihr Eure Mannschaft bei Eurem Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung.



TERMINE

Versichertenberatung

5. September, 16 bis 18 Uhr
29. September, 16 bis 18 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Mario Taccogna (nur mit Voranmeldung unter 0711 93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsjugendausschuss

5. September, 17.30 bis 20 Uhr
27. September, 17.30 bis 20 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

Schwerbehinderten-AK

20. September, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtageschulung
Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsgruppe Nürtingen

27. September, 18 bis 20 Uhr
Sportgaststätte Neckarau,
Mühlstr. 39, 72622 Nürtingen

AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

28. September, 17 bis 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsgruppe Filder

28. September, 17.30 bis 20 Uhr

Vertrauensleuteausschuss

11. Oktober, 17 bis 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

IG Metall Esslingen diskutiert mit Sozialexperten

Rund 100 Gäste folgten der Einladung der IG Metall Esslingen in die Festhalle Denkendorf, um an einer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Bundestagswahl teilzunehmen. Für die CDU nahm der CDA-Landesvorsitzende Dr. Christian Bäumler teil, für die SPD der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Kirchheim/Teck Andreas Kenner, für das Bündnis 90/Die Grünen ihr Landesvorsitzender Oliver Hildenbrand sowie die Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Reutlingen Jessica Tatti (Die Linke) und Pascal Kober (FDP). Gesa von Leesen moderierte die spannende Runde und diskutierte mit den Teilnehmern über die Themen »Rente«, »Paritätische Krankenversicherung«, »betriebliche Mitbestimmung«, »befristete Teilzeit« und »Stärkung der Tarifbindung«.

Christian Bäumler kündigte an, dass eine Rentenkommission unter Einbeziehung der Tarifpartner eingerichtet wird, die sich mit dem Thema Altersarmut befassen und konzeptionelle Vorschläge zur Rente nach 2030 machen werde.

Andreas Kenner berichtete, dass die SPD sich für eine doppelte Halte-



V.l.n.r.: P. Kober, O. Hildenbrand, J. Tatti, A. Kenner, C. Bäumler, G. v. Leesen

linie ausspreche: Einerseits soll das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken, andererseits dürfen die Beiträge aber auch nicht über 22 Prozent steigen. Außerdem möchte die SPD eine Bürgerversicherung einführen.

Ebenfalls für eine Bürgerversicherung sprach sich Oliver Hildenbrand aus. Es sei wichtig, das derzeitige Rentenniveau von 48 Prozent nicht zu unterschreiten und die gesetzliche Rente als wichtigste der drei Säulen zu stärken.

Jessica Tatti forderte im Namen der Linken eine Erhöhung des gesetzlichen Rentenniveaus auf 53 Prozent und eine Mindestrente von 1050 Euro.

Die FDP möchte das gesetzliche Renteneintrittsalter abschaffen und mehr private Altersvorsorge ermöglichen. Laut Pascal Kober sagt das Rentenniveau nichts über die tatsächliche Höhe der Rente aus, die er im Durchschnitt für gut hält.

Um sich ein Bild über die Kandidatinnen und Kandidaten im Landkreis Esslingen machen zu können, bietet der DGB zwei **Wahlooly-Veranstaltungen** an: am 12. September um 19 Uhr in Esslingen im Komma (Maillestr. 5-9) und am 21. September um 19 Uhr in Kirchheim/Teck im Club Bastion (Max-Eyth-Str. 57/2).

Willkommen im Berufsleben!

Ab dem 1. September fangen gemeinsam mit Dir rund 450 neue Auszubildende und dual Studierende in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen an.

Als Berufseinsteiger musst Du Dich nun in das neue Umfeld »Betrieb« einfinden. Vieles ist jetzt neu für Dich. Du wirst es mit jeder Menge Regeln und Pflichten zu tun ha-



ben: Deshalb ist gerade jetzt ein Ansprechpartner wichtig. Dein erster Ansprechpartner ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Neben den vielen Pflichten hast Du aber auch Rechte. Diese Rechte einzufordern ist nicht immer leicht. Auch hier helfen Dir die JAV und der Betriebsrat weiter. Sie nutzen ihre Mitwirkungsrechte, um Dir eine gute Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Deine Übernahme zu regeln.

Aber wer sorgt eigentlich dafür, dass es diese Rechte gibt? Für Dich als Auszubildender oder dual Studierender macht das die IG Metall. 2012 haben wir dafür gesorgt, dass Du

nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung das Recht auf einen unbefristeten Arbeitsplatz bekommst. Geregelt ist das in einem Tarifvertrag.

Damit wir auch in Zukunft erfolgreich Tarifverträge abschließen können, brauchen wir Dich, weil eine Gewerkschaft immer nur so stark ist wie ihre Mitglieder.

Wer Lust hat etwas zu verändern ist aufgerufen, sich aktiv in der IG Metall-Jugend Esslingen zu beteiligen, zum Beispiel bei den Treffen des Ortsjugendausschusses (OJA).

Termine und Neuigkeiten findest Du bei Facebook unter Junge IG Metall Esslingen.

Respekt – IG Metall-Supercup 2017

Zweiter IG Metall-Supercup in Grißheim war ein voller Erfolg.

Am 8. Juli fand in Grißheim der zweite IG Metall-Supercup statt. Bei strahlendem Sonnenschein spielten 14 Mannschaften aus zwölf Betrieben der Geschäftsstellen um die Trophäe. Neoperl United, Neoperl City, Team Gasthaus zum Kreuz, Holzwerke Dold, GST, Team Laufenmühle, Kestenholz, Voestalpine-Kickers, Team Busch, Micronas JAV, Rheintacho, Hekatron, Kukaratscha und IG Metall-Hobbykicker traten aufgeteilt in zwei Vorgruppen gegeneinander an. Die zwei Bestplatzierten der Vorgruppen qualifizierten sich für die Halbfinalspiele. Laufenmühle

gegen Gasthaus Kreuz lautete die erste Halbfinal-Paarung, aus der Laufenmühle als Gewinner hervorging. Im zweiten Halbfinale spielten Neoperl United gegen Rheintacho. Nach Elfmeterschießen hieß der Sieger: Reintacho. Die Platzierungen 5 – 14 wurden jeweils mit Elfmeterschießen festgelegt.

Das Spiel um Platz 3 entschied das Team Gasthaus Kreuz für sich, so dass zu guter Letzt das Finale zwischen Laufenmühle und Rheintacho stattfinden konnte, aus dem das Team Laufenmühle nach 4:2 als Sieger hervorging. Neben dem Platz gab

es ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem mit Luftballon-Wettbewerb, Buttons zum Selbermachen sowie Losverkauf. Somit war der zweite »Respekt – IG Metall-Supercup« nach 2015 ein voller Erfolg.

Wir wollen uns auf diesem Weg bei allen Mannschaften und Beteiligten bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr den Sportfreunden Grißheim e.V. für die tolle Unterstützung des Turniers.

Alle Platzierungen im Überblick:

- 1. Team Laufenmühle
- 2. Rheintacho
- 3. Team Gasthaus zum Kreuz (Beton-Strohmeier)
- 4. Neoperl United
- 5. Voestalpine-Kickers
- 6. GST
- 7. Micronas JAV
- 8. Kestenholz
- 9. Neoperl City
- 10. Hekatron
- 11. Holzwerke Dold
- 12. Team Busch
- 13. Kukaratscha (WST)
- 14. IG Metall-Hobbykicker



Jubel: Turniersieger Laufenmühle nach der Siegerehrung



Alle teilnehmenden Mannschaften des Supercups vor dem Turnier



TERMINE SEPTEMBER 2017

Freiburg

Ortsfrauenausschuss

- 5. September, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Erwerbslosenberatung

- 7. September, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Seniorenarbeitskreis

- 11. September, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Infostand IG Metall/DGB Rente

- 12. September, 14 bis 18 Uhr, Rathausplatz Freiburg

Ortsjugendausschuss

- 12. September, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

Ortsjugendausschuss

- 14. September, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Lörrach

Gemeinsame Termine

Frauen After-Work-Party

- 14. September, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Gemeinsame

Delegiertenversammlung

- 27. September, 18 bis 21 Uhr, Kurhaus Titisee-Neustadt

Erfolgreiche Betriebsratswahl bei Sauter Controls

In Freiburg gibt es einen neuen Betriebsrat. Die Beschäftigten bei Sauter Controls wählten am 26. Juli ihr fünfköpfiges Betriebsratsgremium – knapp ein Jahr nach der Eröffnung eines neuen Entwicklungs- und Produktionsstandorts in Freiburg.

Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall in Freiburg, freut sich besonders, dass damit ein weiterer Betrieb im Bereich der Mitbestimmung aktiv wird: »Ich freue mich sehr über das Engagement und die Initiative,

schon so kurz nach Eröffnung des neuen Standorts, einen Betriebsrat zu gründen und sich damit auch gerade in den Anfangszeiten dem Unwillen des Arbeitgebers auszusetzen. Ich bin stolz auf die Betriebsratsinitiatoren und die neu gewählten Betriebsräte. Ich hoffe, dass durch solche Beispiele auch andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dazu motiviert werden, sich stark zu machen für eine demokratische Struktur in den Unternehmen. Wir können es uns nicht leisten, auf

wichtige Arbeitnehmerrechte zu verzichten.«

Die frisch gewählte Betriebsratsvorsitzende Maria Trescher-Becker hebt die hohe Wahlbeteiligung von fast 90 Prozent hervor. »Das zeigt uns, dass die Betriebsratswahl ein allgemeines Anliegen der Belegschaft war. Die Kolleginnen und Kollegen wünschen sich auf breiter Front einen Betriebsrat, der ihre Interessen vertritt. In dem in Freiburg neu gegründeten Produktionsstandort des alt eingesessenen Schweizer

Unternehmens ist jüngst nicht alles ganz rund gelaufen.«

Auch der Mitinitiator und neu gewählte Betriebsrat Stefan Etter freut sich über die erfolgreiche Wahl. »Nach anfänglichem Widerstand hat sich auch unsere Geschäftsführung kooperativ gezeigt.« Beide danken der IG Metall für die Unterstützung, vor allem der Gewerkschaftssekretärin Kerstin Meindl. Der gesamte Betriebsrat steht nun in den Startlöchern, die anstehenden Aufgaben anzugehen.

Herzlich willkommen!

Liebe neue Auszubildende und Studierende, herzlich willkommen!

Viele sagen Dir: »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens«. War denn vorher alles nur Spaß? Du hast viel erreicht. In Ausbildung und Beruf kannst Du mit der IG Metall noch viel mehr erreichen. Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich schon, Dich persönlich kennenzulernen.

Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!



Foto: IG Metall

Pascal Holz: Ansprechpartner in allen Fragen der Berufsbildung



TERMINE

Ortsjugendausschuss
21. September
ab 17 Uhr

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14a
73033 Göppingen

Ohne Dich kein Wir!

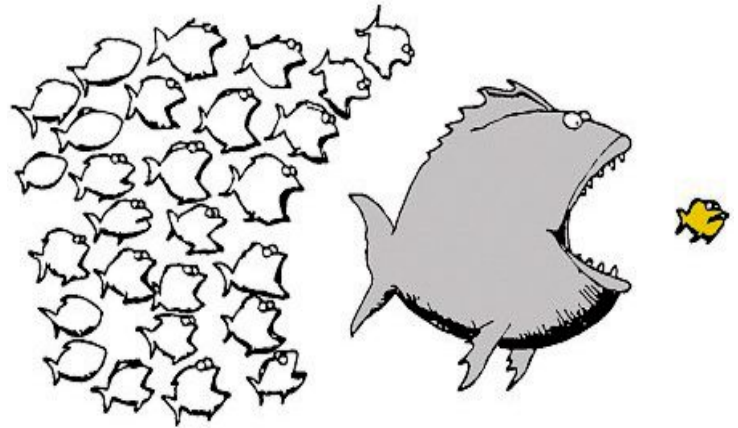
Aktiv für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen

Bildung im Allgemeinen ist der Schlüssel, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dabei wird der Erstausbildung oder dem Erststudium eine besondere Rolle zuteil. Damit legt man den Grundstein für den weiteren beruflichen Werdegang.

Ob man im Anschluss in dem Beruf bleibt oder nicht, spielt erstmal keine Rolle. Es ist und bleibt – abgesehen von Schülerpraktika – der erste Einstieg in das Berufsleben. Um diesen Berufseinstieg bestmöglich zu gestalten, kann man selbst vieles tun: stets freundlich sein und gute Leistungen bringen. So gefällt das dem Chef sicherlich, aber für den macht man die Ausbildung nicht, oder?

Wenn es um gute Studien- und Ausbildungsbedingungen geht, stößt man mit Lächeln und stets 100 Prozent »schuffen« an die Grenzen des Möglichen. Zumindest dann, wenn man alleine ist.

Und genau das ist ein Grund, warum es wichtig ist, eine starke Interessenvertretung zu haben – seien



es die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Betriebsrat im Betrieb oder die IG Metall als Gewerkschaft über den Betrieb hinaus. In betrieblichen oder tariflichen Regelungen werden Standards gesetzt, wie beispielsweise die Höhe der Studien- und Ausbildungsvergütung, die Arbeitszeit oder auch eine sichere Übernahme im Anschluss an das Studium oder die Ausbildung. Je mehr junge Menschen Gewerk-

schaftsmitglied sind und gemeinsam für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen eintreten, desto sicherer ist ein qualifizierter Berufseinstieg zu fairen Konditionen. Ganz nebenbei fällt so auch das Lächeln beim »Schuffen« leichter.

Weitere Informationen bekommst Du unter:

► facebook.com/igm.gp

► Pascal.Holz@igmetall.de

Bildung.Macht. Zukunft.

Schulungen oder Seminare verbindet man häufig mit viel Arbeit, strengen Lehrkräften oder langweiligen Vorträgen. Nicht so bei der IG Metall Göppingen-Geislingen.

Hier werden wichtige Inhalte interessant verpackt und auch der Spaß kommt definitiv nicht zu kurz. Sowohl für Auszubildende als auch für (dual) Studierende gibt es ein vielfältiges Angebot. Im Rhetorikseminar gibt der Trainer zum Beispiel nützliche Tipps für die mündliche Prüfung. Das aktuelle Bildungsprogramm ist im Extranet extranet.igmetall.de oder in der Geschäftsstelle vor Ort erhältlich.



Foto: IG Metall

Aktive Auszubildende und Jugendvertreter beim Seminar am Schliersee

Bist Du dabei?

Monatlich treffen sich Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie interessierte Auszubildende und (dual) Studierende in der Geschäftsstelle der IG Metall Göppingen-Geislingen. Dort – beim Ortsjugendausschuss (OJA) – findet ein reger Austausch zu

aktuellen Themen in den Betrieben statt. Darüber hinaus geht es aber auch um gesellschaftspolitische Themen, wie aktuell die Bundestagswahl.

Eins steht fest Die Jugend entscheidet selbst, welche Themen auf die Agenda kommen.

Komm einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Delegierten- und Funktionärs- konferenz zur Tarifrunde

Am 12. September lädt die IG Metall Heidelberg um 16.30 Uhr alle Delegierten und Funktionäre in der Metall- und Elektroindustrie zu einer Delegiertenversammlung in das Gesellschaftshaus im Heidelberger Pfaffengrund ein. Im Mittelpunkt steht die Diskussion der Forderungen im Bereich Entgelt und Arbeitszeit für die nächste Tarifrunde.

Kahlschlag bei Eaton abgewendet

In den seit Februar andauernden Gesprächen über die Personalanpassung bei Eaton Cooper Crouse Hinds in Eberbach konnte im Juli ein Ergebnis erzielt werden. Wichtigster Faktor der Verhandlungen ist die deutliche Reduzierung der abzubauenen Arbeitsplätze. Die Zahl konnte von 59 auf 22 Arbeitsplätze reduziert werden. Dafür wurde ein Sozialplan abgeschlossen, der dem in der Region etablierten Niveau der Metall- und Elektroindustrie entspricht. Zudem wird eine Transfersgesellschaft eingerichtet.

Gerd Balles, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Eaton, zeigte sich mit dem Ergebnis weitestgehend zufrieden. »Wir konnten die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichern«, so der Vorsitzende. »Uns war Sorgfalt wichtiger als ein schneller, Rendite getriebener Personalabbau«, sagt Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall.

Mit dem gefundenen Ergebnis haben wir unseren Zielen Sorge getragen, eine Fabrik zu erhalten, die personell wie bei den Produkten und der Entwicklung zukunftsfähig ist, sagten die beiden Arbeitnehmervertreter nach Unterzeichnung der Papiere.



Spaß haben und die eigenen Interessen vertreten – bei der IG Metall Jugend Heidelberg geht beides.

Machen ist wie wollen – nur krasser

Bei der IG Metall Jugend können Auszubildende und Studierende mitmachen und tatsächlich etwas verändern.

Von der Schule in die Ausbildung oder ins duale Studium – mit dem Berufseinstieg ändert sich so einiges im Leben. Mehr Verantwortung, mehr Verbindlichkeit – aber auch mehr Freiheit. Damit der Berufseinstieg zum Erfolg wird, helfen möglichst viele Informationen und kompetente Antworten auf Fragen rund um Ausbildung und Studium. Neue Auszubildende und dual Studierende sind deswegen bei der IG Metall Jugend richtig.

Wir tauschen uns bei regelmäßigen Treffen über unsere Ausbildung und unser Studium aus und

versuchen beides immer ein bisschen besser zu machen. Dabei verbinden wir Spaß und Politik, machen uns fit mit Seminaren und Workshops und kämpfen für unsere Wünsche mit Demos, Aktionen und Kampagnen. Denn wir wissen: Von alleine ändert sich nichts.

Alle Auszubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, bei einem Treffen der IG Metall Jugend Heidelberg, zum Beispiel am 6. September, vorbeizuschauen und mehr zu erfahren. Alle Termine stehen auch auf der Internetseite der IG Metall Heidelberg.

Haustarifvertrag bei Indag erreicht

Der IG Metall Heidelberg ist es mit Unterstützung des Betriebsrats und der Beschäftigten gelungen, einen Haustarifvertrag bei der Firma Indag abzuschließen. Der Haustarifvertrag wird die Arbeits- und Leistungsbedingungen der rund 100 Beschäftigten deutlich verbessern und ist ein Schritt zu einer umfassenden Tarifierung, erklärte Manfred Hoppe, Gewerkschaftssekretär der IG Metall. Als nächstes wolle man

über die Einführung eines Arbeitsbewertungssystems verhandeln. Damit soll ein höheres Maß an Entgeltgerechtigkeit hergestellt werden.

Indag ist Hersteller von Prozessanlagen, Beutelfüllmaschinen und Technologielieferant der Deutschen SiSi-Werke (Capri-Sun) in Eppenheim/Heidelberg. Erstmals in der fast 50-jährigen Geschichte der Indag gilt dort nun ein Haustarifvertrag.



TERMINE

Antikriegstag

- 1. September, 17 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg

Treffen der IG Metall Jugend

- 6. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Wahlpoly zur Bundestagswahl

- 8. September, 15 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg
- 9. September, 11 Uhr, Hauptstraße/Bahnhofsstraße, Sinsheim

Delegierten- und Funktionsversammlung

- 12. September, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Seniorenachmittag

- 13. September, 14 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

- 18. September, 17.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

DGB-Betriebs- und Personalräte-Kreis

- 19. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Transfertreff

- 29. September, 15 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Tag der Gewerkschaften

- 13. Oktober, 17 Uhr Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, um Anmeldung wird gebeten unter mannheim@dgb.de



TERMINE

- 5. September, 17 Uhr: Ortsjugendausschuss, Gewerkschaftshaus
- 20. September, 17 Uhr: Delegiertenversammlung, Konzerthaus Heidenheim
- 26. September, 17 Uhr: Ortsfrauenausschuss, Gewerkschaftshaus
- 27. September, 17 Uhr: Handwerksausschuss, Gewerkschaftshaus

Senioren am Brombachsee

Der Sommerausflug verschlug unsere Metallsenioren in diesem Jahr ins Bayerische. Mit dem Bus ging es an den Brombachsee, wo eine Erlebnisschiffahrt auf dem Programm stand. Anschließend wurde noch gemütlich eingekehrt.



Foto: IG Metall

Tarifvertrag für Beschäftigte bei SAM (ehemals Binder)

Nach mehreren Warnstreiks und Aktionen haben die Beschäftigten bei SAM einen Tarifvertrag erzielt, der Entgelterhöhungen, krankunabhängiges Urlaubsgeld sowie die Einführung von Weihnachtsgeld vorsieht. Nächstes Jahr soll zudem ein transparentes Entgeltsystem eingeführt werden, wofür eine halbe Million Euro zur Verfügung gestellt wird.

Der Tarifvertrag wurde in zähen Verhandlungen von der IG Metall Göppingen-Geislingen durchgesetzt, gilt aber für alle Beschäftigten, also auch für die am Standort Steinheim.

Spendenübergabe – der Bär tanzt

AWO-Kinderfreizeit freut sich über 2000 Euro-Spende aus der Beschäftigtenbefragung.



Foto: AWO Heidenheim

Beim Bärenfest überreichte Gewerkschaftssekretär Willi Wolf (rechts) einen Spendenscheck über 2000 Euro an den AWO-Bär. Nicht nur Vorsitzende Christine Schulten (Mitte) freute sich.

Anfang des Jahres führte die IG Metall eine große Beschäftigtenbefragung durch und legte für jeden eingegangenen Fragebogen einen Euro für ein soziales Projekt zurück. Dank der hohen Beteiligung konnte die IG Metall Heidenheim je 2000 Euro an

den Förderverein der Pistoriusschule Herbrechtingen (siehe Bericht Juli/August-Ausgabe) sowie an die AWO-Kinderfreizeit spenden.

»Wir sind sehr froh über die großzügige Spende und danken allen Metallern

fürs Mitmachen an der Beschäftigtenbefragung«, freut sich Christine Schulte, Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Heidenheim. Dank der Spende können nun weitere Kinder aus finanziell schwachen Familien am Programm teilnehmen und dringend anstehende Investitionen wie ein neuer Geschirrspüler oder ein Sandkasten getätigt werden.

Seit über 50 Jahren gibt es die AWO-Kinderfreizeit in den Sommerferien, seit 19 Jahren findet die Freizeit im AWO-Haus am Waldbad statt. Fünf Wochen lang nehmen täglich bis zu 100 Kinder im Alter zwischen 5 und 14 Jahren teil. Sie werden von 8 bis 17 Uhr den halben oder ganzen Tag von einem überwiegend ehrenamtlich tätigen Team umsorgt.

Berufstätige Familien, aber auch Kinder aus finanziell schwachen Familien freuen sich über das Angebot, können sie so gut betreut schöne Sommerferien verbringen.

Erster Jugendfußballcup der IG Metall Heidenheim

Erstmals hatte die IG Metall Heidenheim ein Jugendfußballturnier organisiert. Mitte Juli traten auf dem Oggenhausener Sportgelände sechs Mannschaften aus regionalen Betrieben gegeneinander an. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde Fußball auf dem Kleinfeld gespielt. Wer dazu keine Lust hatte oder wem das noch nicht genug war, konnte sich auf dem Volleyballfeld noch austoben.



Foto: IG Metall



Es ging rund beim ersten Jugendfußballcup der IG Metall Heidenheim.

Die Stimmung war hervorragend, das Essen hat gut geschmeckt und das Wetter hat gehalten. Einhellige Meinung der Teilnehmer: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei! Den ersten Platz erreichte die Gussenstadter Mannschaft« SK Lation International«, gefolgt von »Ziegler mei Läba!«

und den dritten Platz belegten die »Sportsfreunde Voith«.

Wir bedanken uns bei allen fürs sportliche Mitmachen und die tolle Stimmung, ein großes Danke geht auch an das Organisationsteam sowie an die Betriebsräte und Jugendvertreter, die im Vorfeld unterstützt haben.

Halbzeitgrillen bei R+S Solutions

Nach dem Sommer wird die IG Metall Mannheim die Kolleginnen und Kollegen in der Tarifauseinandersetzung bei R+S Solutions weiter intensiv begleiten. Nachdem die Geschäftsleitung im Juli die Verhandlungen mit der IG Metall für gescheitert erklärt und eine Fortsetzung verweigert hatte, haben wir die Mitglieder kontaktiert und am 28. Juli im Kulturhaus Waldhof einen gemeinsamen Abschluss der ersten Halbzeit unserer Tarifbewegung begangen. Klar ist: Wir werden den Druck erhöhen und vielfältige Aktivitäten starten, damit die Arbeitgeber wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren.



Hernandez Edelstahl: Auf dem Weg zum Tarifvertrag

Nächste Premiere in Hockenheim: Bei der allerersten Mitgliederversammlung der IG Metall bei Hernandez Edelstahl am 19. Juli informierten sich die Kolleginnen und Kollegen zum aktuellen Stand beim Thema Tarifvertrag. Trotz glühender Hitze war sowohl die Beteiligung an der Versammlung als auch das Engagement der Mitglieder in der Diskussion stark. Erstmals wurde auf der Versammlung eine Tarifkommission gewählt, die im Spätsommer ihre Arbeit aufnehmen wird. Die IG Metall Mannheim wird die stolze Stahl-Belegschaft auf dem weiteren Weg aktiv unterstützen.



Spendenübergabe: Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter IG Metall Mannheim, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Frauenhaus Mannheim, Michael Harbrecht und Jamie-Lee Maurer vom Jugendhaus Herzogenried sowie Zweiter Bevollmächtigter Thomas Hahl (von links)

Fotos: IG Metall Mannheim

Arbeitszeit besser gestalten

Die IG Metall Mannheim hat am 2. August im Rahmen eines Mediengesprächs die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung 2017 mit dem Schwerpunkt Arbeitszeit vorgestellt. Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Mannheim nahmen 5823 Beschäftigte verschiedener Branchen aus unterschiedlichen Altersgruppen und Arbeitsbereichen an der Befragung teil. Die beiden Bevollmächtigten und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, Klaus Stein und Thomas Hahl, stellten beispielhaft die Auswertungen der Befragung in Bezug auf Arbeitszufriedenheit, Belastungen für Schichtbeschäftigte oder Flexibilitätsanforderungen der Unternehmen vor.

Aus der Befragung ergäben sich vielfältige Handlungsaufträge an die Betriebs-, Tarif-, aber auch die Gesellschaftspolitik. Die IG Metall werde diese mit aller Kraft angehen. Für die Befragten spielten vor allem Möglichkeiten, die Arbeitszeit tem-

porär in bestimmten Lebensphasen absenken zu können sowie Entlastung für besonders Belastete – vor allem Schichtbeschäftigte – zu bekommen, eine große Rolle. Aktuell spitze sich die Arbeitszeitdebatte auf diese zwei Diskussionsstränge für die beginnende Tarifrunde in der Metall und Elektroindustrie zu.

Die Spenden im Rahmen der Beschäftigtenbefragung in Höhe von 5823 Euro wurden zur Hälfte an das Jugendhaus Herzogenried in Mannheim und zur anderen Hälfte an das Mannheimer Frauenhaus e.V./Fraueninformationszentrum übergeben. Vertreterinnen und Vertreter beider Einrichtungen waren beim Pressegespräch anwesend. Beide Einrichtungen kümmern sich in vorbildlicher Weise – mit vielen hilfreichen Ratschlägen, materieller wie immaterieller Unterstützung – um Kinder, Jugendliche, junge Familien, Mütter und Alleinerziehende in Mannheim und Umgebung.



Spannender Abend im Gewerkschaftshaus



TERMIN ZUM VORMERKEN

- Samstag, 14. Oktober, 13 bis 19 Uhr
Otto-Brenner-Saal, Gewerkschaftshaus Mannheim

Betriebsräte im Visier: Bossing, Mobbing & Co. – was tun?

Auf unserer diesjährigen Konferenz setzen wir uns mit der politischen und juristischen Verteidigung gegen Betriebsrats-(BR) und Gewerkschaftsfeinde auseinander. Zudem wollen wir unsere bundesweite Koordination und Öffentlichkeitsarbeit stärken. Vor allem aber wollen wir von BR-Mobbing betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein Forum zum solidarischen Erfahrungsaustausch und zur noch wirksameren Unterstützung anbieten. Gäste (neben anderen): Dietrich Growe (Fachanwalt Arbeitsrecht), Susanne Kim (IG Metall-Vorstandsverwaltung), Musik: Gizem Gözüacik

Lust auf Weiterbildung!

Der Infoabend Weiterbildung vom 7. Juli ist vorüber und es lauschten trotz Hitze etwa 40 interessierte Auszubildende und Studierende den Vorträgen der IG Metall und IHK Rhein-Neckar. Techniker, Meister, Studium – die Entscheidung ist nicht einfach, aber der Weg dorthin nun etwas klarer. Viele Fragen konnten fachlich kompetent und gut verständlich beantwortet werden. So gab zum Beispiel Alicia Gasco, Industriemeisterin bei Benz, anschauliche Infos zu ihrer eigenen Weiterbildung. Simon Goldenstein stellte die Freistellungsmöglichkeiten mit dem Qualifizierungstarifvertrag vor und Frank Kappenberger von der DGB-Hochschulgruppe Heidelberg entwarf einen Überblick über die Förderungsoptionen des Studiums durch die Hans-Böckler-Stiftung. Ein spannender, sehr informativer Abend, der nach einer Wiederholung im nächsten Jahr schreit.

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 938 10, Fax: 07132 938 130

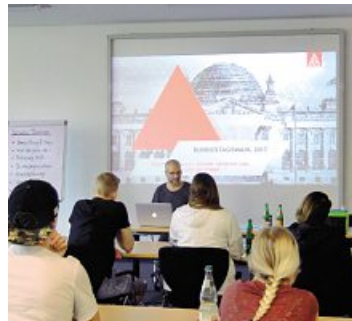
neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igm.de

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

Engagiert, erfolgreich, offen – der regionale Ortsjugendausschuss

Im Ortsjugendausschuss (OJA) engagieren sich Jugendliche aus Betrieben in der Region für ihre Rechte – und füreinander. Warum sie stolz und froh sind, bei der IG Metall zu sein, zeigen sie hier.

IG Metall
Hier kann ich sein,
wie ich bin.
Hier werde ich gehört.
Hier kann ich meine
eigene Meinung mit
einbringen.



»Im Ortsjugendausschuss tauschen wir uns über aktuelle betriebliche und politische Themen aus. So kann ich meine persönliche Vorstellung einer besseren Arbeitswelt mit anderen teilen. Nicht nur das: Viele unserer Ziele haben wir bereits erreicht! Dank dem tariflichen Urlaubsgeld ist mein Thailand-Urlaub sicher. Auch meine Freunde freuen sich, dass ich trotz Ausbildung so viel Zeit für sie habe – der 35-Stunden-Woche sei dank. Es tut gut zu wissen, nicht alleine da zu stehen. Deshalb passt auch das Motto des OJA so gut: »Ohne dich – kein wir.«

Julia Scharly, für den OJA
Region Heilbronn-Neckarsulm

Sei dabei!

Der Ortsjugendausschuss (OJA) trifft sich regelmäßig einmal im Monat in der Geschäftsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm.

Du möchtest auch Teil des OJA werden, unsere Arbeit miterleben oder einfach mal bei einem Treffen reinschnuppern? Gerne – und wenn's Dir gefällt, bist Du auch regelmäßig willkommen! Einzige Voraussetzung ist, dass Du Mitglied der IG Metall und unter 27 Jahren alt bist.

Komm vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Die nächsten beiden Termine:
Montag, 18. September, und
Dienstag, 24. Oktober.

Der OJA beginnt immer um 17 Uhr.

Du willst wissen, wann genau Termine sind? Oder hast weitere Fragen? Sprich einfach die Jugendvertretung oder den Betriebsrat in Deinem Unternehmen an. Sie sind immer top informiert und helfen Dir gerne weiter.



TERMINE

Bildung am Freitag:

Entgeltfortzahlung

22. September,
Christina Niedermeyer,
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
(Rechtssekretärin)
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

▶ **Angela.Hilgenberg@igmetall.de**

IMPRESSUM

IG Metall Offenburg

Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg

Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50,

offenburg@igmetall.de, offenburg.igm.de

Redaktion: Laura Esslinger, Ahmet Karademir (verantwortlich)

Tarifabschluss im Kfz-Handwerk

Mehr Entgelt und Sicherheit für Auszubildende!

Eine Einmalzahlung für Juni und Juli, zweimal 2,9 Prozent mehr Entgelt und eine verbesserte Übernahme von Auszubildenden: Mit dem starken Druck durch Kundgebungen, Warnstreiks und Aktionen in den Betrieben konnte die IG Metall in der dritten Tarifverhandlung am 21. Juni dieses Ergebnis erzielen.



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung**
- 6. September: Seniorenausflug zur Landesgartenschau, Bad Herrenalb
- 11. September, 17 Uhr: Netzwerk Betriebsrätinnen
- 12. September, 18 Uhr: AK Schwerbehindertenvertretungen
- 14. September, 18.30 Uhr: AK Handwerk
- 18. September, 17 Uhr: Delegiertenversammlung in Offenburg
- 20. September, 13.30 Uhr: JAV-Arbeitskreis
- 21. September, 13.30 Uhr: AK Betriebsräte
- 21. September, 17 Uhr: AK VL
- 28. September, 13 Uhr: OV-Sitzung

Arbeitszeitkonferenz am 17. Oktober

Die IG Metall-Geschäftsstellen Offenburg, Freudenstadt und Villingen-Schwenningen führen am 17. Oktober eine gemeinsame Konferenz zum Thema Arbeitszeit in Hornberg durch. Weitere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe.

Wir begrüßen die Neuen!

In der Ortenau starten rund 500 Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben.

Auch dieses Jahr beginnt für circa 500 junge Menschen mit dem Eintritt in ihre Ausbildung oder in ihr duales Studium ein neuer Lebensabschnitt.

Gerade jetzt ist es wichtig, einen starken Partner an der Seite zu haben. Das ist die IG Metall Offenburg.

Mit der Ausbildung beginnt etwas Neues. Du hast einen Ausbildungsvertrag. Dort sind Deine Rechte und Pflichten geregelt.

Gute Bedingungen für Dich:

- regelmäßig steigende Ausbildungsvergütung,
- 30 Tage Urlaub,
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Diese Dinge sind in Tarifverträgen geregelt – also gute Bedingungen für Deine Ausbildung. Das alles kommt nicht von alleine, sondern nur durch die IG Metall.

Mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für gute Tarifverträge ein,

um die Ausbildungsbedingungen ständig zu verbessern. In manchen Betrieben gibt es noch keine Tarifverträge. Das können wir nur ändern, wenn viele mitmachen.

Um Deine Fragen rund um das Thema Ausbildung zu beantworten, laden wir Dich und Deine Eltern am 5. September um 17 Uhr ins Eventhaus-Vetter in Lahr ein.

»Halo und herzlich willkommen! Du hast viel erreicht. Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich schon, Dich persönlich kennenzulernen. Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!«

Dennis Poß,
Jugendsekretär in Offenburg



Foto: IG Metall



Gewinnspiel für neue Mitglieder!

Die IG Metall Offenburg verlost unter allen Auszubildenden und dual Studierenden, die bis zum 30. November 2017 Mitglied in der IG Metall werden, tolle Preise. Als Hauptgewinn gibt es zwei Tickets für den Europapark in Rust zu gewinnen.

Die Verlosung findet am 4. Dezember auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Offenburg statt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mitglied werden lohnt sich jetzt gleich doppelt!

Mit der Gewerkschaft ist das wie beim Grillen

Auch Tarifverträge können nur dann durchgesetzt werden, wenn alle ihren Teil dazu beitragen.



dass ja ohnehin alle etwas abbekommen, und hat vermeintlich wichtige Gründe, warum er oder sie heute eben nichts mitbringen kann. An einem Samstag denkst Du Dir auch, dass Du die anderen lange genug durchgefüttert hast und entscheidest, heute derjenige zu sein, der nichts mitbringt. Bis jetzt hat es ja jedes Mal für alle gereicht. Dumm nur, dass jeder so gedacht hat und Ihr außer dem Grill und dem Avocado-Melonen-Salat von der einen Freundin, die

eben immer einen Salat mitbringt, nichts am Start habt.

Mit unseren Tarifverträgen ist es übrigens genauso. Man kann sich nur solange darauf verlassen, dass jeder die Leistungen daraus bekommt, solange alle ihren Teil dazu beitragen.

Also sei kein Schnorrer und tritt bei, nur so können wir unsere Tarifverträge durchsetzen und dafür sorgen, dass jedes Jahr die Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen.

Man muss sich das so vorstellen: Jeden Samstag trifft man sich mit Freunden zum Grillen. Es ist klar, dass jeder ein bisschen Fleisch mitbringt, auch um die Kohle kümmert sich immer jemand und um die Bierbestände muss man sich sowieso keine Sorgen machen. Alles so weit in Ordnung. Okay, da ist immer der eine Kumpel, der sagt, er esse nichts, und nichts mitbringt. Weil alles im Über-

fluss da ist, beschwert sich dann auch niemand, wenn er am Ende doch etwas isst. Beim nächsten Mal hat das befreundete Pärchen, das gerade auf den Umzug spart, auch nichts dabei. Jeder denkt sich für sich, dass die zehn Euro für Fleisch und Bier die beiden sicher nicht am Umziehen hindern, aber niemand sagt etwas, es haben ja noch alle genug. So geht das weiter, jeder nimmt es für selbstverständlich,



TERMINE

Jugend

- 12. September, Ortsjugendausschuss (OJA), 18 Uhr, Jörg-Ratgebstraße 23
- 9. Oktober, OJA, 18 Uhr, Jörg-Ratgebstraße 23
- 20. und 21. Oktober, Wochenendseminar, Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- 14. November, OJA, 18 Uhr, Jörg-Ratgebstraße 23
- 1. und 2. Dezember, Wochenendseminar mit Jahresabschluss, Karl-Kloß-Haus
- 4. Dezember, OJA, 18 Uhr, Jörg-Ratgebstraße 23

Gemeinsam sind wir stark!



Dieser Ausspruch ist schon etwas ausgelutscht, deshalb ist er aber nicht weniger wahr. Das beweisen wir als IG Metall Jugend immer wieder, wenn wir unsere Tarifforderungen, wie zum Beispiel die unbefristete

Übernahme oder Weiterbildung nach der Ausbildung, durchsetzen. Das gelingt uns vor allem weil wir eben außerordentlich viele sind. Wir sind über 223.000 und damit der größte und durchsetzungs-

stärkste politische Jugendverband in Europa!

Es kommt aber nicht nur auf die Masse an, auch Klasse ist wichtig. Die Aktivitäten der Jugend werden im Ortsjugendausschuss (OJA) besprochen. Der trifft sich einmal im Monat, um über Themen zu sprechen, die bei Euch in den Betrieben anliegen, aber auch um unsere Forderungen für die nächste Tarifrunde zu besprechen. Die nächsten Termine seht Ihr links in der Terminspalte.

Dort findet Ihr auch Termine für zwei Wochenendseminare. An vier Wochenenden im Jahr treffen wir uns in Stuttgart im Karl-Kloß-Haus, um uns zu Themen, die uns interessieren, schlau zu machen. Der hauseigene Partykeller gewährleistet eine angemessene Abendgestaltung. Generell sorgen wir dafür, dass unsere Veranstaltungen niemals langweilig sind.

Die kleine Serie ...
»Wir stellen uns vor«



Foto: Privat

Michael Wittwer

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Wafios, Reutlingen

»Meine Arbeit als Betriebsrat und Gewerkschafter mache ich aus Überzeugung. Seit 2016 bin ich Mitglied im Ortsvorstand der Geschäftsstelle. Ich versuche dort natürlich auch, die besonderen Interessen der Beschäftigten von Wafios zu vertreten. Nach über 40 Jahren IG Metall-Mitgliedschaft blicke ich mit Stolz auf unsere starken Vertrauensleute und die starke Belegschaft. Zusammen mit der IG Metall haben wir es geschafft, dass es uns gut geht und sich die Bedingungen in den Betrieben zum Wohle der Arbeitnehmer verändern. Unser Ziel muss es sein, dass wir eine schlagkräftige, starke und für alle eine lohnenswerte Organisation sind und bleiben, um als Gegenseite zum Kapital die Waagschale in der richtigen Balance zu halten.«



TERMINE

- 7. September, 14 Uhr, AGA/Senioren, IG Metall Reutlingen
- 13. September, 17 Uhr, Delegiertenversammlung
- 15. September, 16.30 Uhr, Azubi-Grillfest, IG Metall Reutlingen
- 19. September, 17 Uhr, AK Migration, IG Metall Reutlingen
- 20. September, 16 Uhr, AK VK-Leiter, IG Metall Reutlingen
- 21. September, 17 Uhr, OJA, IG Metall Reutlingen
- 28. September, 19.30 Uhr, Kfz-Stammtisch, Waldesslust RT

Standort-Zukunft erstritten: Siemens Tübingen

Geplante Montageverlagerung in Verhandlungen erheblich reduziert

Die Erste Bevollmächtigte der örtlichen IG Metall Tanja Silvana Grzesch sagt zum Verhandlungsergebnis: »Die Kernbotschaft lautet, dass der Standort nach intensiven Verhandlungen mit dem Konzern eine echte Zukunftsausrichtung erhalten hat. Trotzdem ist es schmerzlich, dass der Kompromiss einen schrittweisen Abbau von knapp 250 Arbeitsplätzen in Tübingen bis 2021 beinhaltet.« Denn der ursprüngliche Plan des Konzerns sah die Komplettverlagerung der Getriebemontage von Tübingen nach Tschechien vor. 337 Arbeitsplätze sollten gestrichen werden, womit die Zukunft des Standorts ohne Nachfolgeprodukte erheblich gefährdet gewesen wäre. Durch konsequente Interessenvertretung des Betriebsrats in Einheit mit der IG Metall ist es gelungen, zukunftssträchtige Beschäftigung nach Tübingen zu bekommen. Betriebsratsvorsitzender Ismayil Arslan ist stolz auf seine Belegschaft und die



Foto: IG Metall

Spontaner Protest nach Bekanntgabe der Verlagerungspläne im Februar

IG Metall: »Ohne den massiven Druck, den unsere Kolleginnen und Kollegen aufgebaut haben, und die intensive Unterstützung unserer IG Metall hätte die Konzernspitze ihren Plan einfach durchgezogen. Schicksale von Menschen sind der Konzernspitze offensichtlich nicht so wichtig. Der Ruf jedoch als sozialer Arbeitgeber sehr!« Der Kompromiss sieht vor, dass ein großer Teil des geplanten Personalabbaus über Modelle des frühzeitigen Ausstiegs aus

dem Arbeitsleben über Altersteilzeit und freiwillige Aufhebungsverträge realisiert werden. Bei weiteren Betroffenen erfolgt eine Versetzung in eine sogenannte betriebliche eigenständige Einheit von Siemens für bis zu zwei Jahre, in denen beispielsweise durch Qualifizierung eine Vermittlung in neue Beschäftigung innerhalb und außerhalb des Konzerns erreicht werden soll. Betriebsbedingte Kündigungen soll es im Rahmen der Betriebsänderung nicht geben.

Aus für Traditionsfirma Zollern-Rückle in Römerstein?



Foto: IG Metall

Dunkle Wolken ziehen über das Firmengebäude in Römerstein-Böhringen.

»Die Nachricht unserer Geschäftsführung über die Schließungsabsicht unseres Standorts traf uns kurz vor den Sommerferien sehr hart, zumal bis dahin immer über Sparmaßnahmen, nicht jedoch über eine Schließungsoption gesprochen wurde«, beschreibt Betriebsratsvorsitzender Rolf Frey die sommerliche Stimmung bei Rückle. Zollern mit Hauptsitz in Lauchertal bei Sigmaringen hatte immer gesagt, dass der Standort erhalten und profitabel gemacht würde.

»Auch wenn sich die Sanierung als schwerer herausstellte, als beim Kauf durch Zollern aus der Insolvenz von Rückle angenommen, erscheint der plötzliche Sinneswandel des Eigentümers eher kurzschlussartig zu sein«, mutmaßte Michael Bidmon von der IG Metall. Nach den Plänen des Konzerns, hinter dem der Fürst von Hohenzollern steht, soll allen rund 50 Beschäftigten in Römerstein gekündigt werden und 16 von ihnen soll eine Beschäftigung im rund 70 Kilo-

meter entfernten Herbertingen (Kreis Sigmaringen) angeboten werden.

Rückle fertigt Präzisionsrundtische als Zulieferer für Werkzeugmaschinenhersteller. Während Zollern den veralteten Maschinenpark auf der Alb beklagt, bemängeln die Römersteiner, dass Zollern nicht die nötige Investition getätigt habe. Zollern plant die Rundtischfertigung in Herbertingen weiterzuführen und setzt dabei nahezu ausschließlich auf Fremdfertigung und will die spanende Bearbeitung lediglich auf den »Feinschliff« nach Montage beschränken.

Der Betriebsrat und die IG Metall versuchen mit Unterstützung eines Sachverständigen, eine alternative Lösung zum Erhalt des Standorts zu erreichen. Zum Redaktionsschluss konnte noch keine Einigung erzielt werden.

►IMPRESSUM

IG Metall Stuttgart

Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,

Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49,

✉ stuttgart@igmetall.de, 🌐 stuttgart.igm.de

Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Rebekka Henschel

Fotos: www.graffiti-foto.de

»Deutsch habe ich von meinen Kollegen gelernt«

Der geflüchtete Syrer Bassel Aslambouli beginnt eine Ausbildung im Mercedes Benz-Werk Untertürkheim.

Bassel beantwortet geduldig die zahlreichen Fragen, die ihm die jungen IG Metall-Mitglieder in der Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA) stellen. Seine Sätze formuliert er dabei in fehlerfreiem Deutsch mit leicht arabischem Akzent.

Der 23-jährige Syrer ist 2015 gemeinsam mit seinem Bruder aus Damaskus geflohen. Lange vorbereiten konnte der gelernte Drucker seine Flucht nicht: Als eines Tages Soldaten vor der Tür standen, um ihn und seinen Bruder zum Militärdienst einzuziehen, entschlossen sich die Brüder kurzerhand dazu, die Heimat und die Familie zu verlassen. Über den Libanon kamen sie in die Türkei. Von dort aus brauchten sie drei Anläufe, um mit einem Boot auf eine griechische Insel zu kommen. Die ersten beiden Versuche wurden von der türkischen Polizei verhindert. Das bereits bezahlte Geld für die Überfahrt

erhielten sie von den Schleppern natürlich nicht zurück. Der dritte Anlauf gelang. Sie strandeten auf einer unbewohnten Insel. Keiner der 55 Menschen in dem kleinen Boot wusste, wo genau sie eigentlich waren. Proviant und Wasser waren schnell aufgebraucht. Da entschieden Bassel und ein paar andere junge Männer, auf eine in Sichtweite gelegene andere Insel zu schwimmen und dort nach Hilfe zu suchen. Der Plan ging auf und alle Männer, Frauen und Kinder aus dem Boot konnten sicher auf das griechische Festland gebracht werden.

Zu Fuß ging es dann weiter zur Grenze, durch Mazedonien und über Belgrad nach Ungarn. Schließlich gelangten die Brüder nach Passau, wo sie Asyl beantragten.

Nach einem viermonatigen Deutschkurs begann Bassel ein Förderjahr im Mercedes Benz-Werk in

Untertürkheim. Das Förderjahr soll auf eine Ausbildung vorbereiten. »Richtig Deutsch habe ich aber erst im Betrieb von meinen Kollegen gelernt. Nicht im Deutschkurs«, erzählt er lachend und freut sich, dass er nun auch die Zusage für einen Ausbildungsplatz als IT-Systemtechniker

erhalten hat. »Ich hätte nie gedacht, dass ich beim Daimler eine Chance habe.« Sein Meister ist sehr zufrieden mit ihm.

Daimler stellt zusätzlich zu den regulären Ausbildungsplätzen ein Kontingent für geflüchtete Jugendliche zur Verfügung.



Bassel und sein Ausbildungsmeister im Förderjahr Manfred Frank

»Gerechtigkeit. Für alle. Jetzt.«

Rund 1000 Beschäftigte setzten am 22. Juni ein Signal für die Stärkung der gesetzlichen Rente, für gute und faire Arbeit und für mehr Mitbestimmung. DGB, Verdi und die IG Metall hatten gemeinsam zur Kundgebung aufgerufen. »Unseren Kolleginnen und Kollegen reicht es: Der Arbeitsdruck wird immer größer, die meis-

ten wissen nicht, wie sie gesund in Rente kommen sollen, und dann schraubt die Politik die Regelaltersgrenze hoch und senkt das Rentenniveau ab. Das muss sich ändern: Die Altersgrenzen müssen runter und das Niveau muss wieder rauf!«, so Hans-Jürgen Urban, Mitglied des Vorstands der IG Metall.



In der ersten Reihe dabei: die Vertrauensleute aus Sindelfingen

►TERMINE Seniorenversammlung

Obere Neckarvororte

7. September 2017, 14.30 Uhr,
Turnerbund Untertürkheim e.V.,
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

Bad Cannstatt

27. September 2017, 14.30 Uhr,
TSV-Heim,
Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Innenstadt

14. September 2017, 14.30 Uhr,
Altes Feuerwehrhaus Süd,
Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

Böblingen/Sindelfingen

28. September 2017, 14.00 Uhr,
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-
Platz 10, 71063 Sindelfingen

Zuffenhausen

26. September 2017, 14.30 Uhr,
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Feuerbach

10. Oktober 2017, 14.30 Uhr,
Keglerheim Feuerbach,
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Beitragsanpassung

Die Bundesregierung hat am 2. Juni 2017 eine Rentenerhöhung beschlossen.

Danach steigen am 1. Juli dieses Jahres die Renten im Westen um 1,9 Prozent. Parallel zur gesetzlichen

Erhöhung der Rentenbezüge wird die IG Metall die individuellen Mitgliedsbeiträge der Rentnerinnen und Rentner um den gleichen Prozentbeitrag erhöhen.

Beschäftigtenbefragung: 1000 Euro für den guten Zweck

Die IG Metall stellt im Rahmen der Beschäftigtenbefragung für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Euro für soziale Projekte zur Verfügung.

Im Rahmen des Sommerfests der IG Metall-Vertrauensleute bei Kavo wurde der Scheck in Höhe von 1000 Euro an die Niemann-Pick-Selbsthilfegruppe e.V. übergeben (Foto rechts).

Markus Köder, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Ortsvorstand sagt: »Die Beschäftigten setzten mit ihrer Teilnahme an der Befragung ein Zeichen für einen arbeitszeitpolitischen Aufbruch und unterstützen zugleich einen guten Zweck.«



Bei der Niemann-Pick-Krankheit handelt es sich um eine seltene Erbkrankheit, die weniger als einmal unter 100 000 Geburten vorkommt. Sie wird autosomal rezessiv vererbt,

das heißt: Beide Eltern müssen, neben je einem gesunden, dasselbe defekte Gen in sich tragen. Bis heute gibt es keine wirksame Behandlungsmöglichkeit.



TERMINE

Antikriegstag

Vortrag zum Antikriegstag: »Die 360 Grad-NATO: Mobilmachung an allen Fronten«
Freitag, 1. September,
18 bis 20 Uhr in Ulm

Jugend-Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Mittwoch, 6. September,
ab 18 Uhr in Ulm

AK AGU

Montag, 11. September,
13 bis 16 Uhr in Ulm

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 12. September,
9.30 bis 12 Uhr in Ulm

Jugendabend

Donnerstag, 14. September,
17.30 bis 20 Uhr in Ulm

AK Respekt: »Stammtischkämpfer-Seminar«

Samstag, 16. September,
9 bis 16 Uhr in Ulm

Ortsvorstand

Mittwoch, 20. September,
8 bis 14 Uhr in Laupheim

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 20. September,
16 bis 19 Uhr in Laupheim

Ortsfrauenausschuss

Dienstag, 26. September,
17.30 bis 19.30 Uhr in Ulm

Ein Blick hinter die Kulissen

Johannes Brannath, Student der Politikwissenschaft an der Universität Mannheim, hat im Rahmen seines Studiums ein sechswöchiges Praktikum bei der IG Metall Ulm absolviert. Daniel Kopp hat mit ihm über seine Erfahrungen und Erlebnisse während seines Aufenthalts in Ulm gesprochen.

Wie hat es Dir bei uns während Deines Praktikums gefallen?

Johannes: Es war super. Ich war sechs Wochen lang täglich unterwegs. Dabei habe ich viele Betriebe gesehen und viele Leute kennengelernt. Ob die Kollegen in der Geschäftsstelle oder die Betriebsrats-

mitglieder in den Betrieben, alle haben sich viel Zeit für mich genommen. Dadurch habe ich in dieser Zeit auch sehr viel lernen können.

Was hat Dich während Deiner Zeit in Ulm besonders überrascht?

Johannes: Besonders überrascht hat mich, wie vielseitig die Arbeit der Gewerkschaftssekretäre ist. Neben Warnstreiks und Verhandlungen mit Geschäftsleitungen habe ich zum Beispiel auch Einblick in die Rechtsberatung und betriebswirtschaftliche Themen in den Unternehmen bekommen.

Wie geht es nun für Dich weiter?

bare Wohnungen geschaffen werden?

■ Wie kann prekäre Arbeit bekämpft, wie »gute Arbeit« erreicht werden?

Podiumsdiskussion mit:
Martin Gerster (SPD, MdB),
Josef Rief (CDU, MdB),
Anja Reinalter (Grüne),
Ralph Heidenreich (Linke),
Tim Hundertmark (FDP)



Johannes: Für mich geht es Ende August zum Beginn meines dritten Semesters wieder nach Mannheim. In den Semesterferien der nächsten Jahre möchte ich dann den 360 Grad-Blick, den ich in den sechs Wochen bekommen habe, in weiteren Praktika vertiefen.

Veranstaltung: Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Für uns Gewerkschaften stehen bei der bevorstehenden Bundestagswahl die Interessen der abhängig Beschäftigten und ihrer Familien im Vordergrund.

Deswegen wollen wir zum Beispiel von den Kandidaten wissen:

- Welche Vorstellung haben sie, Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen?
- Wie können ausreichend bezahl-

Am Mittwoch, 13. September, um 19 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle, Theaterstr. 4, 88400 Biberach



Sozialwahl 2017

Wahlzeitraum für die Sozialwahl bei der Krankenkasse Barmer ist September bis Anfang Oktober 2017.

►IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 8332-0 | Telefax: 07720 8332-22,

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Tatjana Funke, Uwe Acker

Abschied und Neubeginn

Abschied und Neubeginn bei der IG Metall Villingen-Schwenningen: Tatjana Funke wechselt im September zum IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, Angela Linsbauer wird ihre Nachfolgerin in der Geschäftsstelle. Tatjana bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und

»die vielen tollen Momente, die spannenden Auseinandersetzungen und Gespräche. Wir werden uns sicherlich da und dort wiedersehen, vor allem in der anstehenden Tarifrunde«. Bevollmächtigter Thomas Bleile sagte: »Ihr hervorragendes Engagement, ihr breites Wissen und die vielen kreativen



Tatjana Funke

Ideen werden wir vermissen.« Ab November wird sich Angela Linsbauer gezielt um Auszubildende und dual Studierende kümmern. Angela durchläuft derzeit das IG Metall-Traineeprogramm und war schon im Praxiseinsatz vor Ort. »Ich freue mich, dass ich als Praktikantin überzeugen konnte«, sagt sie. »Wir freuen uns auf eine kreative und fruchtbare Zusammenarbeit«, so Bleile.



Angela Linsbauer



Hoffest mit vielen Gästen und guten Gesprächen

Viele Gäste, tolles Wetter und gute Gespräche auch über die betrieblichen Angelegenheiten hinaus: Das Hoffest der IG Metall Villingen-Schwenningen für die ehrenamtlich engagierten Metallerinnen und Metaller kam sehr gut an. »Die Leute waren begeistert und haben sich be-

dankt«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. Auch die im Herbst beginnende Tarifrunde in der Metallindustrie war schon Thema in den Gesprächen, besonders die Frage nach einer möglichen Entgeltforderung. »Die wirtschaftliche Lage ist allgemein gut, in den meisten Betrieben

ist die Arbeit kaum zu bewältigen«, so Bleile. »Deshalb ist es klar, dass die Beschäftigten an dieser guten Lage beteiligt werden wollen.« Die Debatte über die Forderung wird mit der Sitzung der Großen Tarifkommission am 14. September eröffnet. Am 24. Oktober wird sie beschlossen.

Neue Betriebsräte bei Ketterer Druckguss und Duralloy

In zwei Betrieben konnten jetzt im Sommer neue Betriebsräte gewählt werden: bei Ketterer Druckguss mit vier Standorten sowie bei Duralloy in Villingen. In beiden Betrieben steht die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Vordergrund.

Ketterer Druckguss hat rund 250 Beschäftigte an vier Standorten in Furtwangen (zwei Werke), Hausach und Villingen. Der Betriebsgröße entsprechend wurden neun Betriebsratsmitglieder gewählt. Vor-

sitzender ist Klaus Langer, die Stellvertreterin Ivana Colucci.

Beim Oberflächenveredler Duralloy in Villingen sind es 64 Beschäftigte und fünf Mitglieder im Betriebsrat. Dort trat mehr als die Hälfte der Beschäftigten in kürzester Zeit der IG Metall bei, berichtet Uwe Acker, der für die IG Metall Villingen-Schwenningen die beiden Betriebe betreut. Bei Duralloy lag die Wahlbeteiligung bei über 80 Prozent. Der Betriebsratsvorsitzende dort ist nun Ma-

nuel Zempljic, der Stellvertreter Johannes Gluns. »In beiden Betrieben geht es um bessere Arbeitsbedingungen«, sagt Acker. Die IG Metall steht den neu gewählten Betriebsräten mit Rat und Tat sowie Qualifizierungsangeboten zur Seite. »In beiden Betrieben gingen die Wahlen problemlos und ohne Zwischenfälle über die Bühne.« Das zeige: »Wer noch keinen Betriebsrat hat, sollte einen gründen. Wir unterstützen sehr gerne dabei, auf Wunsch vertraulich.«

70 Jahre Treue zur IG Metall

Wieder konnte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Villingen-Schwenningen, Thomas Bleile, treue IG Metall-Mitglieder für ihre 70-jährige Mitgliedschaft auszeichnen. Karl Staiger war in der Schwenninger Uhrenfabrik Eppler beschäftigt. Er bewahrt noch zahlreiche Erinnerungsstücke auf, die an seine langjährige Tätigkeit und die Uhrenproduktion erinnern.

Auch Ernst Joost ist bereits seit 70 Jahren Mitglied in der Metallgewerkschaft. Der Peterzeller hatte beim Besuch von Thomas Bleile viele historische Dokumente herausgesucht, die an seine Tätigkeit bei MB-Mathias Bäuerle erinnern. Bleile dankte beiden Jubilaren herzlich für ihre Treue. Als äußeres Zeichen überreichte er ihnen Treueurkunde und Geschenkkorb.



Fotos: IG Metall VS

Ehrung für Karl Staiger...



... und für Ernst Joos

Jubilarehrung

17. Oktober im Bürgerzentrum

Es ist eine schöne Tradition, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – und sogar sechs und sieben Jahrzehnte – der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung verbunden waren und sind.

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr: Luther hängt vor 500 Jahren an die Schlosskirche zu Wittenberg seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses und der Buße der katholischen Kirche und läutete damit ihre Reformation ein. Seine Thesen verbreiteten sich in Windeseile.

Die evangelische Kirche und die IG Metall verbindet eine gemeinsame Geschichte: So sagte Luther einst: »Wie das Fliegen zum Vogel gehört, gehört die Arbeit zum Menschen« – und dem Menschen soll es an seinem Arbeitsplatz gut gehen. Dafür kämpfen wir seit über 125 Jahren.

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Feier mit unseren Jubilaren, Freunden und Gästen.



TERMINE

Veranstaltung der aktiven Senioren

12. September, 15 Uhr

»In zwölf Tagen ist Bundestagswahl. Was soll ich wählen?«

Referent Peter Schadt, DGB
im IG Metall-Haus in Waiblingen
Fronackerstr. 60

Tarifrunde 2018 – Entgelt und Arbeitszeit

Weil wir es uns wert sind.

Die Diskussionen um unsere Forderungen in der Tarifrunde 2018 laufen auf vollen Touren. Mit Selbstbewusstsein und Engagement wurden die Sommer-Betriebsversammlungen genutzt, die Themen Arbeitszeit und Entgeltentwicklung zu platzieren und in den Belegschaften erste Positionen einzuholen. Mehr Geld und ein individueller Anspruch auf eine vorübergehende kürzere Arbeitszeit – so könnte die Kernforderung für die Tarifrunde 2018 lauten.

Entgelte Die ökonomischen Rahmenbedingungen in Deutschland sind glänzend. »Aus heutiger Sicht gibt es keinen Grund für Zurückhaltung«, so Bezirksleiter Roman Zit-



zelsberger. »Es gibt keinen Grund zur Bescheidenheit. In vielen Firmen in der Region Stuttgart ist die wirtschaftliche Situation sehr gut. Den Beschäftigten gebührt daran ein fairer Anteil, ein deutliches Mehr im Geldbeutel«, so Matthias Fuchs, Geschäftsführer der IG Metall Waiblingen.

Arbeitszeit Die 35-Stunden-Woche ist die normgebende Arbeitszeit – das hat unsere Beschäftigtenbefragung bestätigt. Real müssen viele Beschäftigte deutlich länger arbeiten und wünschen sich, ihre Arbeitszeit über eine gewisse Zeit absenken zu können. In den Debatten um eine Arbeitszeitforderung für die nächste Tarifrunde hat sich deshalb ein individueller Anspruch auf eine kurze Vollzeit mit Rückkehrrecht zur »35« als mögliche Kernforderung herauskristallisiert.

Die Fronten sind bereits verhärtet: Die Arbeitgeber weisen unsere Vorstellungen nach kürzeren Ar-



beitszeiten zurück, Entgeltausgleiche werden abgelehnt.

Betriebliche Diskussionen Die Forderungen zur Tarifrunde werden im Oktober – bundesweit koordiniert – beschlossen.

Diskutiert bitte im September sowohl die Arbeitszeit als auch eine Entgeltforderung. Damit innerhalb des IG Metall-Bezirks Baden-Württemberg und auch bundesweit abgestimmt werden kann, brauchen wir in den Geschäftsstellen bis zum **20. September 2017 Eure betrieblichen Forderungen**. Bitte schickt diese per E-Mail an Heike.Lober@igmetall.de

Eure Forderungsempfehlung wird in unsere gemeinsame Delegierten- und Vertrauensleuteversammlung am 27. September 2017 in Möglingen einfließen und in der Forderungsdiskussion der Tarifkommission Baden-Württemberg ihren Platz finden.

Matthias Fuchs

Wählen gehen!!! Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert!

Die 18. Bundestags-Wahlperiode geht ihrem Ende entgegen. Wofür steht sie? Was hat sie Arbeitnehmern und Arbeitnehmern gebracht? Und welche Parteien, welche Politiker stehen mit welchen Positionen auf den Wahlzetteln?

kandidatencheck.de

Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Als Wahlberechtigte können wir Politik mitgestalten – mit unserer Stimme. Und wir können Undemokraten und rechten Parteien eine Absage erteilen.

Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert.

Politik für alle – sicher,
gerecht und selbstbestimmt



Jubilarehrung

18. Oktober, 17 Uhr in der Musikhalle

Es ist eine schöne Tradition, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – und sogar sechs und sieben Jahrzehnte – der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung verbunden waren und sind.

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr: Luther hängt vor 500 Jahren an die Schlosskirche zu Wittenberg seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses und der Buße der katholischen Kirche und läutete damit ihre Reformation ein. Seine Thesen verbreiteten sich in Windeseile.

Die evangelische Kirche und die IG Metall verbindet eine gemeinsame Geschichte: So sagte Luther einst: »Wie das Fliegen zum Vogel gehört, gehört die Arbeit zum Menschen« – und dem Menschen soll es an seinem Arbeitsplatz gut gehen. Dafür kämpfen wir seit über 125 Jahren.

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Feier mit unseren Jubilaren, Freunden und Gästen.



TERMINE

Veranstaltung der aktiven Senioren

12. September, 15 Uhr

»In zwölf Tagen ist Bundestagswahl. Was soll ich wählen?«

Referent Peter Schadt, DGB
im IG Metall-Haus in Waiblingen
Fronackerstr. 60

Tarifrunde 2018 – Entgelt und Arbeitszeit

Weil wir es uns wert sind.

Die Diskussionen um unsere Forderungen in der Tarifrunde 2018 laufen auf vollen Touren. Mit Selbstbewusstsein und Engagement wurden die Sommer-Betriebsversammlungen genutzt, die Themen Arbeitszeit und Entgeltentwicklung zu platzieren und in den Belegschaften erste Positionen einzuholen. Mehr Geld und ein individueller Anspruch auf eine vorübergehende kürzere Arbeitszeit – so könnte die Kernforderung für die Tarifrunde 2018 lauten.

Entgelte Die ökonomischen Rahmenbedingungen in Deutschland sind glänzend. »Aus heutiger Sicht gibt es keinen Grund für Zurückhaltung«, so Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. »Es gibt keinen Grund zur Bescheidenheit. In vielen Firmen der Region Stuttgart ist die wirtschaftliche Situation sehr gut. Den Beschäftigten gebührt daran ein fairer Anteil, ein deutliches Mehr im Geldbeutel«, so Konrad Ott, Geschäftsführer der IG Metall Ludwigsburg.

Arbeitszeit Die 35-Stunden-Woche ist die normgebende Arbeitszeit



– das hat unsere Beschäftigtenbefragung bestätigt. Real müssen viele Beschäftigte deutlich länger arbeiten und wünschen sich, ihre Arbeitszeit über eine gewisse Zeit absenken zu können. In den Debatten um eine Arbeitszeitforderung für die nächste Tarifrunde hat sich deshalb ein individueller Anspruch auf eine kurze Vollzeit mit Rückkehrrecht zur »35« als mögliche Kernforderung herauskristallisiert.

Die Fronten sind bereits verhärtet: Die Arbeitgeber weisen unsere Vorstellungen nach kürzeren Arbeitszeiten zurück, Entgeltausgleiche werden abgelehnt.

Betriebliche Diskussionen Die Forderungen zur Tarifrunde werden im Oktober – bundesweit koordiniert – beschlossen.

Diskutiert bitte bis September sowohl die Arbeitszeit als auch eine Entgeltforderung. Damit innerhalb des IG Metall-Betriebs Baden-Württemberg und auch bundesweit abgestimmt werden kann, brauchen wir in den Geschäftsstellen bis zum **20. September 2017 Eure betrieblichen Forderungen**. Bitte schickt diese Forderungen per E-Mail an Sandra.Amos@igmetall.de

Eure Forderungsempfehlung wird in unsere gemeinsame Delegierten- und Vertrauensleuteversammlung am 27. September 2017 in Möglingen einfließen und in der Forderungsdiskussion der Tarifkommission Baden-Württemberg ihren Platz finden.

Konrad Ott



Wählen gehen!!! Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert!

Die 18. Bundestags-Wahlperiode geht ihrem Ende entgegen. Wofür steht sie? Was hat sie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gebracht? Und welche Parteien, welche Politiker stehen mit welchen Positionen auf den Wahlzetteln?

kandidatencheck.de

Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Als Wahlberechtigte können wir Politik mitgestalten – mit unserer Stimme. Und wir können Undemokraten und rechten Parteien eine Absage erteilen.

Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert.

Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt

